Klausur – Mantelbogen

UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES

Name, Vorname	
Matrikel-Nr.	
Studienzentrum	
Studiengang	**Pflegemanagement**
Fach	**Empirische Methoden**
Art der Leistung	**Prüfungsleistung**
Klausur-Kennzeichen	**PM-EMP-P12-100828**
Datum	**28.08.2010**

Ausgegebene Arbeitsbogen _____

_____
Ort, Datum

_____
Name in Druckbuchstaben und Unterschrift Aufsichtsführende(r)

Abgegebene Arbeitsbogen _____

_____
Ort, Datum

_____
Prüfungskandidat(in)

Aufgabe		**1**	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**	**Σ**	**Note**
max. Punktzahl		14	14	18	22	12	20	100	
Bewertung	Prüfer(in)								
	ggf. Gutachter(in) [1]								

_____
Prüfer(in) (Name in Druckbuchstaben)

_____
Datum, Unterschrift

_____
ggf. Gutachter(in) (Name in Druckbuchstaben)

_____
Datum, Unterschrift

[1] Ggf. Gutachten im Rahmen eines Widerspruchverfahrens

© 2010 HFH Hamburger Fern-Hochschule gGmbH

Anmerkungen Prüfer(in): Datum, Unterschrift
Anmerkungen Gutachter(in): Datum, Unterschrift
Sonstige Anmerkungen(in): Datum, Unterschrift

© 2010 HFH Hamburger Fern-Hochschule gGmbH

Klausur – Aufgaben

UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES

Studiengang	**Pflegemanagement**
Fach	**Empirische Methoden**
Art der Leistung	**Prüfungsleistung**
Klausur-Kennzeichen	**PM-EMP-P12-100828**
Datum	**28.08.2010**

Bezüglich der Anfertigung Ihrer Arbeit sind folgende Hinweise verbindlich:

- Verwenden Sie ausschließlich das vom Aufsichtsführenden **zur Verfügung gestellte Papier**, und geben Sie sämtliches Papier (Lösungen, Schmierzettel und nicht gebrauchte Blätter) zum Schluss der Klausur wieder bei Ihrem Aufsichtsführenden ab. Eine nicht vollständig abgegebene Klausur gilt als nicht bestanden.
- Beschriften Sie jeden Bogen mit Ihrem **Namen und Ihrer Immatrikulationsnummer**. Lassen Sie bitte auf jeder Seite 1/3 ihrer Breite als Rand für Korrekturen frei, und nummerieren Sie die Seiten fortlaufend. Notieren Sie bei jeder Ihrer Antworten, auf welche Aufgabe bzw. Teilaufgabe sich diese bezieht.
- Die Lösungen und Lösungswege sind in einer für die Korrektantin / den Korrektanten **zweifelsfrei lesbaren Schrift** abzufassen **(kein Bleistift)**. Korrekturen und Streichungen sind eindeutig vorzunehmen. Unleserliches wird nicht bewertet.
- Bei numerisch zu lösenden Aufgaben ist außer der Lösung stets der **Lösungsweg anzugeben**, aus dem eindeutig hervorzugehen hat, wie die Lösung zustande gekommen ist.
- Die Klausur-Aufgaben können einbehalten werden. Dies bezieht sich **nicht** auf ausgeteilte Arbeitsblätter, auf denen Lösungen einzutragen sind.

Zur Prüfung sind bis auf Schreib- und Zeichenutensilien ausschließlich die nachstehend genannten Hilfsmittel zugelassen. Werden **andere als die hier angegebenen Hilfsmittel verwendet oder Täuschungsversuche** festgestellt, gilt die Prüfung als nicht bestanden und wird mit der Note **5** bewertet.

Bearbeitungszeit:	90 Minuten
Anzahl der Aufgaben:	6
Höchstpunktzahl:	100
Hilfsmittel:	keine

Aufgabe	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**	**insg.**
max. Punktzahl	14	14	18	22	12	20	100

Viel Erfolg!

© 2010 HFH Hamburger Fern-Hochschule gGmbH

Aufgabe 1: Grundlagen 14 Punkte

Das Verhältnis von Empirie und Theorie ist durch zwei Beziehungen gekennzeichnet. Nennen und erläutern Sie die zwei Beziehungen. 14 Punkte

Aufgabe 2: Auswahlverfahren 14 Punkte

Ein Mittel quantitativer Forschung ist das Stichprobenverfahren.

2.1 Nennen Sie zwei unterschiedliche Arten des Stichprobenverfahrens. 4 Punkte

2.2 Nennen Sie zwei Anforderungen, die eine Stichprobe erfüllen muss. 6 Punkte

2.3 Wann ist es hilfreich, das Stichprobenverfahren anzuwenden? 4 Punkte

Aufgabe 3: Aufbereitungsverfahren 18 Punkte

3.1 Welche Schritte bilden die „Fixierung“ von Ergebnissen aus einer empirischen Erhebung? 6 Punkte

3.2 Wozu dienen Feldnotizen? 6 Punkte

3.3 Erläutern Sie zwei mögliche Formen von Feldnotizen. 6 Punkte

Aufgabe 4: Erhebungsverfahren 22 Punkte

4.1 Wie jedes Erhebungsverfahren hat die schriftliche Erhebung Vor- und Nachteile. Nennen Sie je drei Vorteile und drei Nachteile einer schriftlichen Erhebung. 12 Punkte

4.2 Erläutern Sie, was eine offene und was eine geschlossene Frage kennzeichnet. Geben Sie je ein Beispiel für eine offene Frage und ein Beispiel für eine geschlossene Frage in einem Fragebogen, mit dem die Zufriedenheit der Mitarbeiter(innen) erhoben wird. 10 Punkte

Aufgabe 5: Auswertungsverfahren 12 Punkte

Nennen und erläutern Sie drei Arten des theoretischen Kodierens. 12 Punkte

Aufgabe 6: Fallbeispiel 20 Punkte

Sie sind diie Pflegedienstleitung eines Altenpflegeheimes mit 80 Bewohner(inne)n. Seit längerer Zeit stellen Sie einen erhöhten Krankheitsstand unter den Mitarbeiter(inne)n in der Pflege fest. Sie möchten mittels empirischer Erhebung die Ursachen dieses Phänomens ermitteln. Formulieren Sie eine Hypothese und skizzieren Sie Ihren weiteren Forschungsprozess. 20 Punkte

© 2010 HFH Hamburger Fern-Hochschule gGmbH

Korrekturrichtlinie

UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES

Studiengang	**Pflegemanagement**
Fach	**Empirische Methoden**
Art der Leistung	**Prüfungsleistung**
Klausur-Kennzeichen	**PM-EMP-P12-100828**
Datum	**28.08.2010**

Für die Bewertung und Abgabe der Prüfungsleistung sind folgende Hinweise verbindlich:

- Die Vergabe der Punkte nehmen Sie bitte so vor, wie in der Korrekturrichtlinie ausgewiesen. Eine summarische Angabe von Punkten für Aufgaben, die in der Korrekturrichtlinie detailliert bewertet worden sind, ist nicht gestattet.
- Nur dann, wenn die Punkte für eine Aufgabe nicht differenziert vorgegeben sind, ist ihre Aufschlüsselung auf die einzelnen Lösungsschritte Ihnen überlassen.
- Stoßen Sie bei Ihrer Korrektur auf einen anderen richtigen als den in der Korrekturrichtlinie angegebenen Lösungsweg, dann nehmen Sie bitte die Verteilung der Punkte sinngemäß zur Korrekturrichtlinie vor.
- Rechenfehler sollten grundsätzlich nur zur Abwertung des betreffenden Teilschrittes führen. Wurde mit einem falschen Zwischenergebnis richtig weitergerechnet, so erteilen Sie die hierfür vorgesehenen Punkte ohne weiteren Abzug.
- Ihre Korrekturhinweise und Punktbewertung nehmen Sie bitte in einer zweifelsfrei lesbaren **roten** Schrift vor.
- Die von Ihnen vergebenen Punkte und die daraus sich gemäß dem nachstehenden Notenschema ergebende Bewertung tragen Sie bitte in den Klausur-Mantelbogen ein. Unterzeichnen Sie bitte Ihre Notenfestlegung auf dem Mantelbogen.
- Gemäß der Prüfungsordnung ist Ihrer Bewertung das folgende Notenschema zu Grunde zu legen:

Note	1,0	1,3	1,7	2,0	2,3	2,7	3,0	3,3	3,7	4,0	5,0
Punktzahl	100-95	94,5-90	89,5-85	84,5-80	79,5-75	74,5-70	69,5-65	64,5-60	59,5-55	54,5-50	49,5-0

Die korrigierten Arbeiten reichen Sie bitte spätestens bis zum

15.09.2010

bei Ihrem Studienzentrum ein. Dies muss persönlich oder per Einschreiben erfolgen. Der Abgabetermin ist unbedingt einzuhalten. Sollte sich aus vorher nicht absehbaren Gründen eine Terminüberschreitung abzeichnen, so bitten wir Sie, dies unverzüglich dem Prüfungsamt der Hochschule anzuzeigen (Tel. 040 / 35094-311 bzw. birgit.hupe@hamburger-fh.de).

© 2010 HFH Hamburger Fern-Hochschule gGmbH

Lösung 1 — vgl. SB 1, S. 12 – 14, 15; SB 6, S. 14 ff. — 14 Punkte

Das Verhältnis von Empirie und Theorie ist durch zwei Beziehungen gekennzeichnet. Nennen und erläutern Sie die zwei Beziehungen. — **max. 14 Punkte**

Induktion ist der Schluss von einzelnen Fällen auf allgemeine Aussagen. Induktion bezeichnet den Prozess der Entwicklung einer Theorie aus empirischen Beobachtungen. Beispiel: Die Beobachtung von Pflegepersonal in Kliniken hinsichtlich ihres Umgangs mit Demenzkranken wird zum Ausgangspunkt für die Entwicklung einer Theorie des Umgangs mit Demenzkranken genommen. — 7 Punkte

Deduktion ist die Ableitung vom Allgemeinen auf das Besondere. Deduktion beschreibt den Prozess der Prüfung einer vorhandenen Theorie am empirischen Material. Beispiel: Eine Theorie des pflegerischen Umgangs mit Demenzkranken wird an beobachtbaren Situationen in einer Klinik empirisch überprüft. — 7 Punkte

Lösung 2 — vgl. SB 2, S. 33 ff. — 14 Punkte

2.1 Nennen Sie zwei unterschiedliche Arten des Stichprobenverfahrens. — **max. 4 Punkte**

zufallsgesteuerte Stichprobe (einfache Zufallsstichprobe und komplexe Zufallsstichprobe) — 2 Punkte

nicht-zufallsgesteuerte Stichprobe (willkürliche Zufallsstichprobe und bewusste/gezielte Zufallsstichprobe) — 2 Punkte

2.2 Nennen Sie zwei Anforderungen, die eine Stichprobe erfüllen muss. — **max. 6 Punkte**

Die Stichprobe muss ein verkleinertes Abbild der Grundgesamtheit hinsichtlich der Heterogenität der Elemente und hinsichtlich der Repräsentativität der für die Hypothesenprüfung relevanten Variablen sein. — 3 Punkte pro Anforderung

Die Einheiten oder Elemente der Stichprobe müssen definiert sein.

Die Grundgesamtheit sollte angebbar und empirisch definierbar sein.

2.3 Wann ist es hilfreich, das Stichprobenverfahren anzuwenden? — **4 Punkte**

Das Stichprobenverfahren ist hilfreich, wenn eine Vollerhebung aufgrund der Größe der Grundgesamtheit nicht möglich ist und um Kosten und Zeit zu sparen.

Lösung 3 — vgl. SB 3, S. 45; S. 47 ff. — 18 Punkte

3.1 Welche Schritte bilden die „Fixierung“ von Ergebnissen aus einer empirischen Erhebung? — **6 Punkte**

1. Aufzeichnung der Daten,
2. Aufbereitung (Transkription) der Daten,
3. Konstruktion einer „neuen“ Realität durch den erstellten Text.

© 2010 HFH Hamburger Fern-Hochschule gGmbH

3.2 Wozu dienen Feldnotizen? **6 Punkte**

Feldnotizen dienen der Aufzeichnung in qualitativer Forschung. Mit den Feldnotizen halten Forscher(innen) das Wesentliche der Antworten von Befragten, Informationen zum Verlauf des Interviews und wichtige Beobachtungen fest.

3.3 Erläutern Sie zwei mögliche Formen von Feldnotizen. **max. 6 Punkte**

- kondensierte Darstellungen in Stichworten, Sätzen, Zitaten aus Gesprächen etc.;
- ausführliche Niederschriften der Eindrücke aus den Interviews und Feldkontakten;
- ein Feldforschungs-Journal, das ähnlich wie in einem Tagebuch Erfahrungen, Ideen, Befürchtungen, Fehler, Verwirrungen, Durchbrüche und Probleme, die während der Feldarbeit aufgetreten sind, enthält;
- Aufzeichnungen über Analysen und Interpretationen, die bereits nach den Feldkontakten beginnen und sich bis zum Abschluss der Studie erstrecken.

3 Punkte pro Erläuterung

Lösung 4 vgl. SB 4, S. 6 22 Punkte

4.1 Nennen Sie je drei Vorteile und drei Nachteile einer schriftlichen Erhebung. **max. 12 Punkte**

Vorteile

- geringerer Aufwand im Vergleich zu anderen Erhebungsmethoden,
- die Befragten sind grundsätzlich erreichbar,
- hoher Grad an Standardisierung,
- die Befragten sind in der Beantwortung des Fragebogens flexibel,
- der Fragebogen kann mit visuellen Hilfestellungen ausgestattet werden.

2 Punkte pro Vorteil

Nachteile

- die Grundgesamtheit ist nicht jederzeit ermittelbar,
- die Gefahr einer zu geringen Rücklaufquote,
- es ist eine Verzerrung des Gesamtergebnisses möglich, weil die Beantwortung eine hohe Lese- und Schreibfähigkeit voraussetzt,
- im Wesentlichen werden kognitive Sachverhalte abgefragt, nicht aber individuelle Kenntnisse oder Affekte,
- die Befragungssituation liegt außerhalb der Beeinflussung der Forscherin / des Forschers,
- die Qualität des Erhebungsbogens ist nicht immer in ausreichendem Maße realisierbar.

2 Punkte pro Nachteil

(Bewertungshinweis: andere Vor- und Nachteile sind möglich.)

 © 2010 HFH Hamburger Fern-Hochschule gGmbH

4.2 Erläutern Sie, was eine offene und was eine geschlossene Frage kennzeichnet. Geben Sie je ein Beispiel für eine offene Frage und ein Beispiel für eine geschlossene Frage in einem Fragebogen, mit dem die Zufriedenheit der Mitarbeiter(innen) erhoben wird. **max. 10 Punkte**

Offene Fragen: 2 Punkte
In offenen Fragen können die Antworten durch die Befragten selbst formuliert werden.

Beispiel: 3 Punkte
„Was würden Sie aktuell an Ihrer Arbeitssituation verbessern?“ (bitte erläutern)

_____

_____

_____

Geschlossene Fragen:
2 Punkte

In geschlossenen Fragen werden die Antwortmöglichkeiten der Befragten durch die Antwortvorgaben begrenzt.

3 Punkte

Beispiel:
„Geben Sie auf einer Skala von 1-5 an, wie zufrieden Sie mit den Bedingungen an Ihrem Arbeitsplatz sind.“ (1 = sehr zufrieden; 2 = zufrieden; 3 = teilweise zufrieden; 4 = unzufrieden; 5 = sehr unzufrieden)

(Bewertungshinweis: andere Beispiele sind zu bewerten.)

Lösung 5 vgl. SB 5, S. 11 ff. 12 Punkte

Nennen und erläutern Sie drei Arten des theoretischen Kodierens. **max. 12 Punkte**

Offenes Kodieren 4 Punkte pro Erläuterung
Offenes Kodieren zielt darauf ab, Daten und Phänomene in Begriffe zu fassen. Hierfür werden Aussagen in ihre Sinneinheiten (einzelne Worte, kurze Wortfolgen) segmentiert und mit Anmerkungen, bzw. Begriffen, versehen.

Axiales Kodieren
Mit axialem Kodieren werden Kategorien verfeinert, differenziert und in Beziehung gesetzt. Aus einer Vielzahl entstandener Kategorien werden diejenigen ausgewählt, deren weitere Verarbeitung besonders vielversprechend scheint. Sie werden verfeinert und Beziehungen zwischen ihnen und anderen Kategorien herausgearbeitet.

Selektives Kodieren
Ziel des selektiven Kodierens ist die Herausarbeitung der Kernkategorie, um die sich die anderen entwickelten Kategorien gruppieren lassen und durch die sie integriert werden. Die Kernkategorie wird wiederum in ihren Eigenschaften und Dimensionen entwickelt und zu anderen Kategorien in Beziehung gesetzt.

 © 2010 HFH Hamburger Fern-Hochschule gGmbH

Lösung 6	**vgl. SB 1 bis 6**	**20 Punkte**

Formulieren Sie eine Hypothese und skizzieren Sie Ihren weiteren Forschungsprozess. **max. 20 Punkte**

Hypothese (Beispiel):
Die Belastung der Mitarbeiter(innen) in der Pflege hat sich erhöht und zu mehr Stress geführt. 4 Punkte

(Bewertungshinweis: Andere Hypothesen sind möglich.)

Weiteres Vorgehen (Beispiel):

16 Punkte

Als Methode der Erhebung entscheiden Sie sich für eine standardisierte schriftliche Befragung, mit der Veränderungen in der Arbeitsbelastung erhoben werden.
Sie operationalisieren Ihre Hypothese, indem Sie als Erhebungsinstrument einen Fragebogen entwerfen.
Aufgrund der Größe der Einrichtung wollen Sie eine Vollerhebung durchführen.
Sie informieren die Datenschutzbeauftragte und die Mitarbeitervertretung der Einrichtung.
Mit einem Pretest prüfen Sie die Tauglichkeit des Fragebogens.
Sie informieren die Mitarbeiter(innen) und verteilen mit den Fragebögen ein Anschreiben, in dem Sie die Anonymität der Daten zusichern.
Sie verteilen ein Erinnerungsschreiben.
Nach Ablauf der Frist kodieren Sie die Ergebnisse und analysieren die Daten anhand eines statistischen Auswertungsverfahrens.
Sie überprüfen Ihre Hypothese.
Wird Ihre Hypothese bestätigt, entwerfen Sie eine Strategie, um die Belastung der Mitarbeiter(innen) zu vermindern.

(Bewertungshinweis: Andere Vorgehensweisen sind möglich. Für die Bewertung sind der logische Ablauf des Forschungsprozesses und die Verwendung der wesentlichen Elemente zu beachten.)

© 2010 HFH Hamburger Fern-Hochschule gGmbH